

LX.

1. Kein stund, kein tag nit ist, wann ich ge - denck den

2. Ha - stu dann nit ge - dacht, das ich hab alls be -

list, den du hast oft be - gan - gen, wird ich mit zorn umb - fan - gen;

tracht, dein thun, dein sitt und tha - ten? Sein sie nun wol ge - ra - ten?

				1.	2.
mein freud pflegt	sich zu le -	gen, mein	trau - rigs hertz be -	we - gen,	- gen.
Es wird sich	selbst er - wei -	sen und	das werck die that	prei - sen,	- sen.

3. Ich bitt, gedenck der zeit,
 Wie oft sind wir erfreut,
 Wann wir zusammen waren!
 Kein lust theten wir sparen;
 Wie freundlich thetst dich stellen!
 Meinst mich dardurch zu fellen.

4. Ich hoff dennoch zu Gott,
 Du werst noch selbst den spott
 Auf deinem rücken tragen,
 Dein hertz das wird dich nagen,
 Dein gwissen wird sich rüren.
 Glaub mir, du wirst erspüren.